
Fernbusbahnhöfe im Test: Nürnberger tappen im Dunkeln

Ungeachtet des zumindest bis zur Corona-Krise anhaltenden Fernbusbooms erfüllen immer noch viele Fernbusbahnhöfe in Deutschland die erwartbaren Standards nicht oder nur teilweise. Zu diesem Ergebnis kommt ein aktueller ADAC-Test von insgesamt elf stark frequentierten Busbahnhöfen. Testsieger ist der Fernbusbahnhof Stuttgart mit einem sehr guten Resultat. Fünf Bahnhöfe erzielen gute Noten, drei bekommen ein „ausreichend“ und zwei schneiden mit „mangelhaft“ ab. Schlusslicht ist der Nürnberger Busbahnhof.

Top-Bewertungen verdient sich das Fernbusterminal in Stuttgart. Sein großzügiger Wartebereich, die sauberen und vorbildlich ausgestatteten Sanitäreinrichtungen sowie das durchgängig taktile Leitsystem für Sehbehinderte konnten die Tester überzeugen. Zusätzliche Serviceleistungen wie USB-Steckplätze im beheizten Wartebereich und die Anzeige der aktuellen Reisezeiten auf digitalen Tafeln runden den positiven Gesamteindruck ab.

Dynamische Reise-Informationen fehlen beim Testverlierer Nürnberg völlig. Wer hier auf seinen Bus wartet, erfährt nichts von Verspätungen oder gar Ausfällen. Für die Passagiere gibt es keine Wartehalle, zu wenige Sitzplätze und auch keinen ausreichenden Witterungsschutz an den Bussteigen. Die Sanitäreinrichtungen waren im Test verdreckt und aufgrund fehlender Videokontrollen am Terminal stand es zudem um die Sicherheit der Reisenden nicht zum Besten.

Über alle getesteten Fernbusbahnhöfe hinweg fällt besonders negativ auf, dass es nirgendwo Durchsagen mit aktuellen Fahrgastinformationen gibt. Auch elektronische Anzeigen mit aktuellen Informationen zu An- und Abreisen der Busse fehlen meist in den Wartebereichen. In nur zwei von den elf getesteten Bahnhöfen gibt es ausreichend Sitzplätze im Wartebereich. Durchgängige Barrierefreiheit zum Beispiel in Form von taktilen Leitsystemen war leider nur in vier Bahnhöfen gegeben. Wer sich vorab im Internet über aktuelle An- und Abreisen der Busse informieren will, findet diese auf den Websites von nur drei Fernbusbahnhöfen vor.

Durchwegs positiv wurde die gute Anbindung bewertet. Alle Busbahnhöfe waren entweder mit dem ÖPNV, dem Auto oder dem Fahrrad gut erreichbar. Hohen Komfort boten etwa die Bahnhöfe in Berlin-Südkreuz, Leipzig, München, Hamburg und Köln/Bonn Flughafen mit ihren gastronomischen Angeboten, kostenfreiem WLAN, Gepäckaufbewahrung und Geldautomaten.

Die Testergebnisse der elf untersuchten Fernbusbahnhöfe fallen sehr unterschiedlich aus, die Leistungsspanne ist entsprechend groß. Nach Ansicht des Automobilclubs kann dies nicht im Sinne der Verbraucher sein. Erstmals hatte der ADAC im Jahr 2017 Fernbusbahnhöfe getestet. Seitdem konnte jedoch keine grundlegende Verbesserung festgestellt werden. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



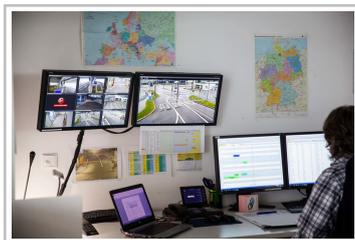
Fernbusbahnhof Stuttgart: Bequemer und trockener Einstieg auf breiten Bussteigen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Fernbusbahnhof Stuttgart.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Kontrollzentrum am Fernbusbahnhof Stuttgart.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Fernbusbahnhof Nürnberg: Abfahrt ohne Überdachung im Regen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Der Fernbusbahnhof Nürnberg bietet keine Komfortzone.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC

ADAC Fernbusbahnhof-Test 2020: Elf Terminals auf dem Prüfstand

Gewichtung	Zugänglichkeit		Anzahlung		Sichtweise	Information	Komfort	ADAC-Stufe
	20%	30%	20%	30%				
Stuttgart	++	++	++	++	++	++	++	++
Hannover	++	++	++	++	++	++	++	++
Hamburg	0	+	++	++	++	++	++	++
Köln/Bonn Airport	0	++	+	0	++	++	++	++
München	++	0	++	+	++	++	++	++
Leipzig	++	0	++	-	++	++	++	++
Manheim	++	+	++	-	++	++	++	0
Berlin Södkreuz	++	0	++	-	++	++	++	0
Rostock	0	+	++	-	++	++	++	0
Dortmund	++	-	++	0	++	++	++	-
Nürnberg	0	-	0	-	++	++	++	-

Noten: ++ sehr gut, + gut, 0 ausreichend, - mangelhaft, - sehr mangelhaft

Quelle: ADAC 1/4
© ADAC 01.06.2020

ADAC-Test Fernbusbahnhöfe 2020.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC